

ROLLEON

1_2010

SEITENWEISE SONNENSCHUTZ

INNOVATIONEN FÜR HOHE ANSPRÜCHE

Der richtige Sonnenschutz ist nicht nur für die Gesamtenergiebilanz eines Gebäudes wichtig, sondern gestaltet auch maßgeblich dessen Fassade. Darüber hinaus sorgt er zu jeder Jahreszeit für mehr Behaglichkeit und Komfort in den Innenräumen. Dies gilt für Einfamilienhäuser genauso wie für großvolumige Wohn- oder Nutzgebäude.

Die Industrie ist gefordert, damit die Planung, aber vor allem auch die Realisierung kostengünstiger, schneller und einfacher durchzuführen sind. Innovative Systeme helfen nicht nur dem Bauherrn, sondern unterstützen den Architekten in seiner täglichen Arbeit.



Univ. Prof. Architekt Dipl.-Ing.
Dr. Martin Treberspurg

Fenster werden häufig auch als die „Augen eines Hauses“ bezeichnet. Sie erlauben Durchblicke, Einblicke und Ausblicke und sorgen für Transparenz und Leichtigkeit eines Gebäudes. Neben dem ästhetischen Anspruch haben richtig orientierte lichtdurchlässige Bauteile allerdings auch eine energierelevante Aufgabe. Gerade in Zeiten, in denen Einfamilienhäuser endlich vermehrt in Passivhaus- und Niedrigstenergiebauweise, ja sogar als Plusenergiehaus ausgeführt werden und effiziente Wärmedämmung und hohe Verglasungsqualitäten zur Verfügung stehen, wird der Stellenwert von Sonnenschutz-Systemen zunehmend wichtiger, da diese Bauweisen unter anderem von einem ausreichend hohen passiven Solarwärmegewinn ausgehen.

In den kalten Monaten sorgen also südorientierte Fenster für den notwendigen solaren Eintrag und damit für eine bessere Gesamtenergiebilanz. Sie bieten damit großes Potenzial, allerdings bergen sie auch gewisse Gefahren. So stellen Ost-West-orientierte Gebäude eine besondere Herausforderung dar: Hier gelangen höhere Strahlungssummen ins Gebäudeinnere als auf der Südseite, die Sonne steht hier häufig relativ tief – starre Sonnenschutz-Lösungen können immer nur einen Teilbereich abdecken, da sie weder geänderten Tages- und Jahreszeiten, noch persönlichen Bedürfnissen angepasst werden können. Außenliegender, dynamischer Sonnenschutz hingegen variiert flexibel entsprechend dem geänderten Sonnenstand. Er schützt zuverlässig vor sommerlicher Überwärmung und sorgt dennoch für ausreichend Tageslicht. Das gibt uns Architekten die Möglichkeit, die Verglasung größer zu dimensionieren und dennoch jene Normen zu erfüllen, die vorschreiben, dass eine Überhitzung der Innenräume in jedem Fall zu verhindern ist. Aus Architektensicht ist der funktionierende zeitgemäße Sonnenschutz daher wesentlicher Bestandteil des Entwurfs. Private Bauherren im Einfamilienhausbau müssen daher dahingehend mehr und mehr von uns beraten werden: Die punktuelle Einsparung durch das Weglassen von Sonnenschutz lohnt sich nicht, denn die laufenden Energiekosten durch künstliches zusätzliches Kühlen im Sommer und vermehrtes Heizen im Winter werden einfach unangemessen hoch und die Komforteinbußen sind noch viel höher.



1 + 1 = 1

Falsche Formel? Nein, denn damit können Sie ganz sicher rechnen: Dieser Aufsatzkasten mit Rollläden oder Raffstore kommt gemeinsam mit dem Fenster. Machen Sie beim Neubau die Fensteröffnung einfach bis zur Decke und lassen Sie die Fensterstürze und Sturzkasten weg! Diese günstigere Ausführung ist die ideale Voraussetzung für den Einbau von RESA-Fensterelementen.

Architekten und Planer wissen es: Die Planungsphase zählt zu den wichtigsten Schritten, wenn es um ein neues Gebäude geht. Und ganz unabhängig davon, ob es sich um ein Einfamilienhaus oder ein großvolumiges Bauwerk handelt – Bauherren, Architekten, Planer und Baumeister haben während der Planung gemeinsam reichlich viel Arbeit und müssen vor allem jede Menge Details bedenken. Schön, wenn man in dieser Phase Zeit und damit auch Geld sparen kann: Mit RESA Aufsatzkästen von Schlotterer müssen bei Neubau-Planungen keine Fensterstürze mehr bedacht werden. Es werden lediglich die Fensteröffnungen bis zur Decke freigelassen, und schon hat man die ideale Voraussetzung für den Einbau von RESA. Bei dieser Komplettlösung wird der Aufsatzkasten bereits fix und fertig auf dem passenden Fenster- oder Türelement angeliefert. Die industrielle Fertigung sichert präzise Ausführung und Passgenauigkeit und selbstverständlich höchste Oberflächenqualität. RESA eignet sich gleichermaßen für Rollläden wie auch für Raffstoren.

MULTITALENTE

Außenraffstoren sind das Multitalent unter den Sonnenschutzprodukten: Sie lassen die Sonne im Hochsommer erst gar nicht bis an die Fensterscheiben und sorgen trotzdem für genügend Tageslicht in den Räumen. Durch ihre Lamellen sind sie flexibel einstellbar und ermöglichen unterschiedliche Beschattungsgrade. So lässt sich der Sonneneintrag ganz genau steuern. Studien belegen, dass durch außenliegenden Sonnenschutz die Raumtemperatur im Inneren um bis zu 5 °C gesenkt wird.

LASSEN ALLES DRAUSSEN STEHEN

Moderne Rollladen-Systeme verhindern im Sommer die Überhitzung der Innenräume und sperren im Winter die Kälte aus. Das senkt die Energiekosten und bringt eine positive Gesamtenergiebilanz. Denn ein geschlossener Rollladen vor einer Glas-/Fensterfläche verbessert deren Wärmeisolierwert um bis zu 25 %. Und je schlechter das Wetter und stärker der Wind, desto massiver wirkt der Rollladenschutz und bringt Energieersparnisse. ■



DIE VORTEILE

Der RESA Rollläden bzw. RESA Raffstore wird vom Fensterhändler bereits fix und fertig auf dem passenden Fenster- oder Türelement angeliefert und im Neubau montiert. Nur ein Ansprechpartner für Fenster und Sonnenschutz spart dem Planer Nerven und Zeit, weil die Produkte schon optimal aufeinander abgestimmt sind. Der Rollläden oder Raffstore ist bereits unmittelbar nach der Montage voll funktionsfähig. Nach dem Verputzen der Fassade ist der Kasten unsichtbar. Im Gegensatz zu Lösungen mit Sturzkästen oder Fensterstürzen sind auch keine weiteren Besuche von Handwerkern nötig. So werden die Aufwändungen auf ein Minimum reduziert.

Eine energieeffiziente Zukunft braucht Innovationen

Guter Sonnenschutz ist ein unverzichtbares Element zeitgemäßer Gebäude. Sonnenschutz hat lange Tradition und – angesichts gegenwärtiger erheblicher Veränderungen in der Bauweise – höchste Aktualität.

roll:on: Herr Dr. Holzer, wird sich Ihrer Meinung nach der Trend zu mehr Glas in der modernen Architektur weiter fortsetzen?

Dr. Holzer: Die Glasindustrie stellt hoch entwickelte Verglasungen her, mit U-Werten, die bereits besser sind, als manche Außenwand-U-Werte von Bestandsgebäuden. Der Einsatzbereich von Verglasungen erweitert sich daher erheblich in Größe und Orientierung. Das kommt zentralen Bedürfnissen nach visuellem Außenkontakt, nach Tageslichtversorgung entgegen. Großzügige und bewusst eingesetzte Verglasung ist in vielerlei Hinsicht gut und wichtig, kann ihre Stärken aber nur in Kombination mit einer Steuerbarkeit und Veränderlichkeit dieser Transparenz ausspielen. Guter, feinfühlig steuerbarer Sonnenschutz ist stets ein notwendiger Begleiter großzügiger Verglasung.

roll:on: Benötigen Gebäude in Österreich zusätzliche künstliche Klimatisierung?

Dr. Holzer: Mitteleuropa ist eine Klimaregion, in der mit Mitteln des Entwurfs und eben des Sonnenschutzes thermische Behaglichkeit im Sommer auch ohne technische Klimatisierung erreicht werden kann. Immer im Wohnbau und oft auch im Bürobau. Diese Qualität gilt es zu erhalten, trotz des Klimawandels und trotz steigender Komfortansprüche. Begleitend zu vorausschauender, standortgerechter architektonischer Gestaltung spielt hier Sonnenschutz in seiner Funktion als Überhitzungsschutz eine zentrale Rolle.

roll:on: Und wie sieht es mit der Energie im Winter aus?

Dr. Holzer: Häuser von heute sind energieeffizient. Kompakte Bauweisen, hoher Dämmstandard, hochwertige Verglasungen und mechanische Lüftungsanlagen bewirkten eine faktorielle Senkung des Heizenergiebedarfs. Das ist nicht nur gut, sondern im Wortsinn notwendig angesichts Klimawandel und begrenzter fossiler Ressourcen. Energieeffiziente Gebäude decken gut und gerne bis zu ein Drittel ihrer Wärmeverluste aus passiv solaren Wärmegewinnen durch die Fenster, sie sind

„Die Sonnenschutzindustrie stellt eine zentral wichtige Komponente zeitgemäßer und somit zukunftsfähiger Gebäude her. Für ihre Entwicklungsarbeit wünschen wir gutes Vorankommen und Erfolge.“

DI Dr. Peter Holzer
Interim. Leiter des Departments für Bauen
und Umwelt, Donau-Universität Krems



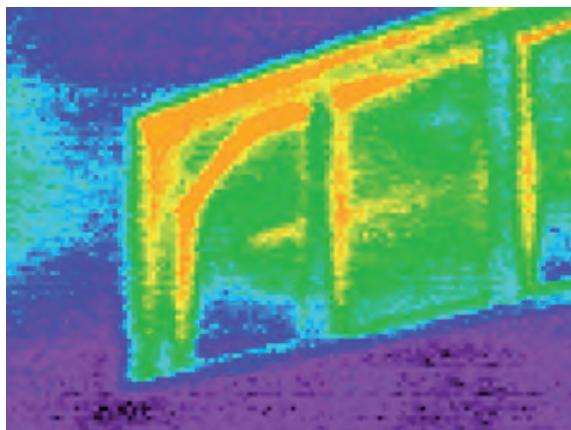
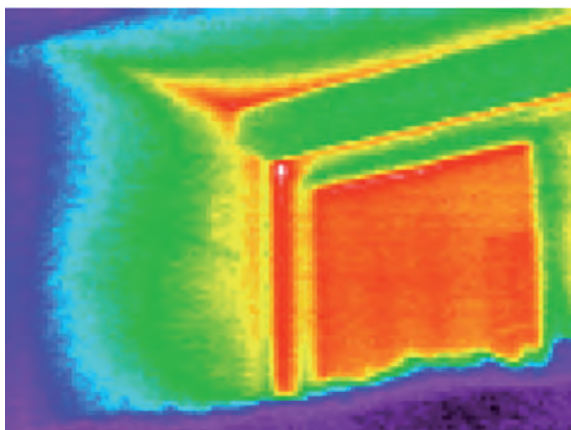
also in einem unbekannt hohen Maß sensibel auf diese willkommenen Wärmegewinne, woraus sich auch hier die gesteigerte Notwendigkeit ergibt, diese Wärmegewinne zu steuern und zu regulieren. Mit Sonnenschutz.

roll:on: Welche Qualitäten wünschen Sie sich von gutem Sonnenschutz?

Dr. Holzer: Grundsätzliche Funktionalität bzw. häufig die kluge Verbindung von Funktionen. Zum Beispiel Ästhetik in Verbindung mit Robustheit. Oder effektive Beschattung in Verbindung mit Transparenz und verständliche Bedienungsfreundlichkeit in allen Abstufungen von manueller bis zur automatisierten Bedienung. Ein weiterer Punkt ist die Tageslichtmodulation, also die Differenzierung zwischen Direktlicht und Diffuslicht und auch zwischen Fensterbereichen.

Wichtig sind auch optimierte Einbaukonstruktionen, d. h. Lösungen für einen verlässlich wärmebrückenoptimierten und luftdichten Einbau, eventuell mit vorgefertigten Bauelementen. ■

THERMOGRAFIE MACHT VERLUSTE SICHTBAR



Selbst bei bestgedämmten Fenstern mit Wärmeschutzverglasung geht im Winter zu viel wertvolle Wärme verloren. Im Sommer kommt zu viel Hitze herein, und es muss gekühlt werden. Um wie viel mehr Energie man aber mit dem sinnvollen Einsatz von Rollläden einsparen kann, zeigen die obenstehenden Aufnahmen.



RESA

Bei dieser Produktneuheit wird der Aufsatzkasten mit Raffstore oder Rollladen bereits fix und fertig auf dem passenden Fenster- oder Türelement angeliefert. **Kontaktieren Sie uns** für einen persönlichen Termin: Tel. +43(0)6245 85591-100 oder office@schlotterer.at Den RESA Produkt-Prospekt finden Sie ab sofort zum Download auf unserer Website.



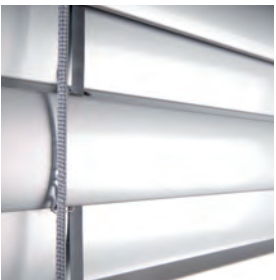
RESA-ROLLLADEN

Rollläden bieten jedem Gebäude vielfachen Schutz, denn sie halten im Sommer ein Übermaß an Hitze ab und sperren im Winter die Kälte aus. Darüber hinaus bieten sie guten Schallschutz und optimalen Sichtschutz. Ihre einbruchhemmende Wirkung schreckt ungebetene Gäste ab. Außerdem sind sie mit allen Arten von Insektenschutz kombinierbar.



RESA-RAFFSTORE

Sie sind die Multitalente unter den Sonnenschutzprodukten, denn sie bieten Sicht- und Hitzeschutz, sind architektonisch ansprechend und sorgen für eine optimale Tageslichtsteuerung im Gebäude. Damit sie auch zu jeder Fassade passen, sind sie in vielen RAL-Farben erhältlich. Schlotterer Raffstore lassen sich bequem mit Motorantrieb steuern.



Sie haben sicher genug zu tun. Daher vergessen Sie jetzt ganz einfach bei Ihren Neubau-Planungen die Fensterstürze. Lassen Sie lediglich die Fensteröffnungen bis zur Decke frei, denn das ist die ideale Voraussetzung für den Einbau von RESA: Der Aufsatzkasten mit Raffstore oder Rollladen wird dann fix und fertig auf dem passenden Fenster- oder Türelement angeliefert. Diese Komplettlösung gibt es passend zu jedem Fenstertyp. Außerdem sind alle RESA Rollläden und Raffstoren mit IGI-Insektenschutz-Gitter kombinierbar. Das spart Nerven, Zeit und Geld.

Wie auch bei den Raffstoren stehen dem Architekten und Planer hier alle Möglichkeiten offen. Für jede Anwendung gibt es den optimalen Rollladen. So können nicht nur energetische und bauphysikalische Anforderungen erfüllt werden, sondern gemeinsam mit dem Bauherren oder Nutzer kann auch je nach persönlichem Geschmack der individuell passendste Rollladen gefunden werden.

Die Auswahl an Raffstoren ist groß. Neben dem RESA Aufsatzkasten gibt es auch Vorsatzlösungen: Sie reichen von VORO RAFF, dem Smarten, über VORO BRAVO RAFF, dem Runden, bis zu VORO PUTZ RAFF, dem Unsichtbaren. Mit den RAFF Systemen finden verschiedene Montagevarianten Platz in jeder Lücke. RAFF S Blende hat eine sichtbare Blende aus pulverbeschichtetem Aluminiumblech, während die Aluminiumblende von RAFF S Putz mit der Fassade verputzt wird und daher unsichtbar bleibt. Der RAFF S Schacht schließlich ist ideal für einfaches Nachrüsten von bestehenden Schächten und Sturzkästen.

LINKTIPPS

www.donau-uni.ac.at
www.treberspurg.com
www.baunetzwissen.de

www.irb.fraunhofer.de
www.nextroom.at
deu.archinform.net

IMPRESSUM

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: Schlotterer Rollladen-Systeme GmbH, Seefeldmühle 67b, A-5421 Adnet, Tel.: +43(0)6245 85591-100, Fax: +43(0)6245 85591-9100, office@schlotterer.at, www.schlotterer.at.
Erscheinungsweise: zwanglos 2 x jährlich, Auflage: 20.000 Stück.
Fotos: Wolfgang Simlinger/www.simi.at (Cover), XThule G. Jug, GENBÖCK HAUS (4680 Haag am Hausruckl).
Druck: jork printmanagement, 1150 Wien.



Schlotterer Rollladen-Systeme GmbH
 Seefeldmühle 67b
 A-5421 Adnet
 Tel.: +43(0)6245 85591-100
 Fax: +43(0)6245 85591-9100
 office@schlotterer.at
 www.schlotterer.at